

Quettingen plagen in der Fußball-Kreisliga einige Sorgen:

Sturm ohne Wirkung, Abwehr und Mittelfeld überlastet

In der Fußball-Kreisliga Solingen plagen den TuS Quettingen nach drei Spieltagen einige Sorgen: Der Blick von Trainer Horst Heinrich richtet sich bei 1:5 Zählern auf das Tabellenende. Allerdings hofft der Coach nach dem 1:1 bei SF Widdert II auch gegen den HSV Langenfeld auf eine Fortsetzung des Aufwärtstrends: „Die Mannschaft hat zuletzt in der zweiten Halbzeit kämpferisch überzeugt. Wenn uns diese Spielweise über die volle Distanz gelingt, sehe ich auch gegen den HSV eine Chance.“ Das größte Problem der Quettinger ist der Sturm, dem die nötige Durchschlagskraft fehlt. Infolgedessen stehen das Mittelfeld und die ohnehin unsichere Abwehr unter zu starkem Druck.

Bernd Galonska, Geschäftsführer des HSV Langenfeld, ist vor dem Lokalderby optimistisch. „Wir haben an Substanz gewonnen“, sagt er, ohne die Quettinger zu unterschätzen: „Da wartet eine ganz schwere Aufgabe auf uns.“ Trotz der klaren Steigerung im spielerischen Bereich konnte der neue Trainer Horst Zabka ein Manko bislang nicht abstellen: Der HSV hat zwar Chancen in Hülle

und Fülle, erzielt aber zu wenig Tore. Die Moral stimmt allerdings bei den Langenfeldern, die in Witzhelden beim Stande ein 1:2 binnen zwei Minuten noch in einen 3:2-Erfolg verwandelten.

Aus dem Vollen kann derzeit Gerd Gehlhaar, der Trainer der Richrather Landesliga-Reserve, schöpfen. Der Konkurrenzkampf innerhalb des TuSpo-Teams ist ein Grund für den Höhenflug des Teams, das seinen Platz in der Spitzengruppe gegen die Sportfreunde Baumberg II verteidigen will. Deren Trainer, Hans-Dieter Granel, gibt sich freilich kämpferisch: „Wir fahren nicht als Kanonenfutter nach Richrath. Wir wollen zeigen, was in uns steckt.“

In der Partie zwischen dem VfL Witzhelden und dem SC Reusrath treffen zwei Mannschaften aufeinander, die mit argen Startschwierigkeiten zu kämpfen hatten. Bei einer weiteren Niederlage sieht Reusraths Coach Teddy Langwald, der seinen Spielern in dieser Woche einige deutliche Worte gesagt hat, harte Zeiten auf seine Elf zukommen: „Der Abstand zum Mittelfeld darf nicht zu groß werden.“ **Jürgen Keppler**

RP 12.9.86

Ara-Kicker steuern auf Titel zu

Langenfeld. Die Fußballer der Ara ist auf dem Weg zum erneuten Titelgewinn des Betriebssportring nicht zu bremsen: Am ersten Spieltag nach den Ferien errang die Ara einen 5:0-Sieg gegen die Suspa. Damit blieb der Vorsprung von vier Punkten gegenüber der

Stadtverwaltung (4:2 gegen TuSpo-Hobby) erhalten. Die Ergebnisse: Schützen Richrath – HSV Hobby 1:0, Giebler – Vits 4:0, Polizei – Höveler/Höll und Schwarz/Gorny – Mannesmann kampfflos für die beiden zuerst genannten Mannschaften.

WZ 12.9.86

LANGENFELD • MONHE

Ara weiterhin auf Platz eins

Langenfeld – Im Fußball-Pokal-Halbfinale des Betriebssportrings Langenfeld stehen sich am 17. September Höveler/Höll und die Stadtverwaltung sowie am 24. September Giebler und die Richrather Schützen gegenüber. Beide Begegnungen finden um 20 Uhr in Gruiten statt. In der aktuellen Meisterschaftstabelle liegt nach wie vor die ARA mit großem Vorsprung vor der Stadtverwaltung und TuSpo Hobby in Front. In einem Nachholspiel unterlag Schwarz/Gorny (Tabellensechster) der Stadtverwaltung in den Sommerferien glatt und verdient mit 2:5.

RP 10.9.86

WZ 12.9.86

Kreissport

Kreisliga A: Reusrather in Zugzwang

Langenfeld. Der HSV Langenfeld und Tuspo Richrath 2 haben nach ihrem guten Start in der Fußball-Kreisliga A Tuchfühlung zum Tabellenführer RSV Kohlthurth. Mit etwas Glück könnte am Sonntag einer der beiden Langenfelder schon die Tabellenspitze erklimmen. Der SC Reusrath hingegen befindet sich nach miesem Start am Tabellenende, will die rote Laterne so schnell wie möglich wieder abgeben.

Am Sonntag treffen in einem spannenden Ortskampf Richrath 2 und Baumberg 2 aufeinander. Die Richrather sind derzeit in einer sehr guten Verfassung, gehen als klarer Favorit in diesen Ortskampf. Die Sportfreunde Baumberg stehen mit einem ausgeglichenen Punktekonto auf dem neunten Tabellenplatz, sind als Aufsteiger solide in die Saison gestartet. Unterschätzen wird der Tabellenvierte aus Richrath diesen Gegner auf keinen Fall.

Der HSV Langenfeld muß bei TuS Quettingen antreten. Die Quettinger stehen wie Reusrath im Tabellenkeller, werden in ihren Heimspielen also bedingungslos um jeden Punkt kämpfen. Der HSV ist mit Sicherheit die bessere Mannschaft, will sich in Quettingen nicht die Butter vom Brot nehmen lassen.

Der SF Reusrath reist zum VfL Witzhelden und wird es dort sehr schwer haben. Die Witzheldener hatten zu Saisonbeginn Aufstiegsambitionen. Letzten Sonntag verloren sie beim HSV Langenfeld nur unglücklich mit 2:3, wollen am Sonntag natürlich mit einem doppelten Punktgewinn wieder Anschluß ans obere Tabellendrittel gewinnen. Für den Tabellenletzten aus Reusrath also kein Zuckerschlecken. Aber im Fußball gibt es immer wieder Überraschungen, vielleicht vollbringt der SC Reusrath ja schon am Sonntag ein kleines Wunder.

Sportplatz an der Talstraße:

Nachbarn drohen mit dem Kadi

Von JOCHEN HERDIECKERHOFF

LANGENFELD. Über Arbeitsmangel brauchen die Juristen der NRW-Verwaltungsgerichte auch weiter nicht zu klagen. Dafür werden Langenfelds Bürger und Bürokraten schon sorgen: Nach der Gesamtschulinitiative wollen jetzt auch die Gegner des geplanten HSV-Sportplatzes an der südlichen Talstraße den Gerichtsweg beschreiten. Nachdem der Planungsausschuß am Donnerstagabend die Aufstellung des entsprechenden Bebauungsplans beschlossen hatte, kündigte ein Sprecher der Anwohner-Initiative an, man werde beim Oberverwaltungsgericht in Münster Klage einreichen, wenn der Rat den Mehrheitsbeschluß von CDU und SPD bestätigen sollte.

Neue Fakten in dem schon Jahre schwehlenden Konflikt hörten die zahlreichen interessierten Besucher der Planungsausschuß-Sitzung nicht. Die Positionen von Gegnern und Befürwortern wurden lediglich noch einmal festgeklopft. Für die SPD äußerte Ratsherr Rüdiger Stracke zwar Verständnis für die Anwohner-Proteste, betonte aber gleichzeitig, daß der dringende Bedarf des HSV schwerer wiege.

Die zu erwartenden Nachteile für die Nachbarn des Fußballfeldes seien nicht gravierend genug, um das Projekt abzulehnen. Außerdem sei den Beden-

FDP dagegen

ken bei der Planung der Anlage Rechnung getragen worden.

Auch Hans-Josef Gladbach sprach sich namens der CDU-Fraktion für den Sportplatz-Bau an der Talstraße aus, da eine auch nur einigermaßen sinnvolle Standort-Alternative nicht in Sicht sei.

FDP-Ausschußmitglied Helmut Judat war da ganz

anderer Ansicht: Seine Fraktion hatte sich dafür ausgesprochen, den dringend benötigten Platz statt an der Talstraße in Immigrath-Süd an der Bahnstrecke zu bauen. Auch wenn das dortige Grundstück bislang noch nicht verfügbar sei, solle die Stadt weiter mit dem Besitzer verhandeln und nicht

Berghausen

voreilig den Konflikt mit den Talstraßen-Anwohnern suchen. Der absehbare Rechtsstreit werde die Fertigstellung der Anlage ohnehin um Jahre verzögern.

Für die Grünen bejahte Wolfgang Poelkow zwar den Sportplatz-Standort, lehnte aber die gleichzeitig vorgesehene Wohnbebauung ab. Er stimmte mit Judat gegen den Aufstellungsbeschluß.

Gegen das Votum der FDP und bei Enthaltung der Grünen wurde auch der Bebauungsplan „Blumenstraße-West“, der den Neubau eines Sportplatzes für den SSV Berghausen enthält, von CDU und SPD genehmigt.

Grüngürtel gesprengt

Sportplatz Berghausen hat wenig Aussichten

Langenfeld. Nicht nur das Sportplatz-Vorhaben an der südlichen Talstraße, sondern auch die Planung für einen Platz des SSV Berghausen an der Blumenstraße und mit den gegen diese Absicht eingegangenen Bedenken mußte sich der Planungsausschuß am Donnerstagabend beschäftigen. Am Ende stand – wiederum gegen die Stimme der FDP und bei Enthaltung der Grünen – der Beschluß, das eingeleitete Verfahren fortzusetzen und an dem Ziel, dem SSV zu einem eigenen Fußballplatz zu verhelfen, festzuhalten.

Der Vorschlag der FDP, jenseits der Bundesbahnlinie den Platz anzulegen, fand bei allen anderen Fraktionen keine Ge-

genliebe: Damit würde der Grüngürtel um Langenfeld an einer Stelle gesprengt, mahnte Hans-Josef Gladbach (CDU) und stieß mit diesem Argument auf den Beifall von Grünen-Vertreter Wolfgang Poelkow. Stadtbaurat Heinz-Gerd Karhausen machte darauf aufmerksam, daß eine Nutzung für den Schulsport bei einem Platz auf der anderen Seite der Bahn kaum möglich sei.

Aber auch in diesem Falle sind Widerstände der Bürger zu erwarten, die an der Blumenstraße ihr Haus haben, und auch Grundstückserwerb ist noch notwendig. Es gibt also genügend Gründe dafür, eine schnelle Verwirklichung auch dieses Projektes fraglich erscheinen zu lassen.

NZ 13.9.86

Zumutbare Belastung?

Langenfeld – Trotz der vorliegenden 77 Einsprüche von Anwohnern soll an der südlichen Talstraße ein Sportplatz für den HSV gebaut werden. Der Planungsausschuß folgte gestern dem Vorschlag des Technischen Beigeordneten Heinz Gerd Karhausen und empfahl dem Rat den Bau des Platzes. Die Entscheidung fiel mit den Stimmen von CDU und SPD gegen FDP und Grüne.

Es wird zwar nicht verkannt, daß sich für die Langenfelder, die in den benachbarten Siedlungen leben, einiges ändert und sie sich auf mehr Lärm und Fahrzeugverkehr einstellen werden müssen. Planer und Politiker meinen jedoch, die Beeinträchtigungen würden kein unzumutbares Ausmaß annehmen – zumal etwa mit der vorgesehenen Lärmschutzwand und dem in die Benutzungsordnung hineingeschriebenen Verbot von Lautsprecheranlagen dafür gesorgt werde, daß die Störfaktoren möglichst klein bleiben.

SPD-Sprecher Rüdiger Stracke wies darauf hin, daß die Notwendigkeit eines neuen Sportplatzes von niemandem geleugnet werde. Gestritten werde nur um den Standort. „Der Sportplatz ist für die Bürger dort eine Zumutung“, räumt er ein. Aber ebenso sei es eine Zumutung, Bürgern die für ihren Sport notwendigen Voraussetzungen vorzuenthalten. Hans-Josef Gladbach (CDU) wies darauf hin, daß in Richrath und Reusrath immer wieder Bürger in der Nachbarschaft bestehender Sportplätze bauen und dort hinziehen.

Dr. Helmut Judat erinnerte an den Vorschlag der FDP-Fraktion, den Platz besser in Immigrath neben der Bundesbahnstrecke zu bauen. Auch das Ausschußmitglied der Grünen, Wolfgang Poelkow, meinte, ein Platz in Immigrath wäre besser. Er bemängelte, daß außer dem Sportplatz an der Talstraße auch neue Wohnhäuser gebaut werden sollten. fis

98.6.21 011

NZ 13.9.86

05/06 mit Remis zufrieden

HSV: „Keinen neuen Krimi!“

Von HANS-KARL REINTJENS

BAUMBERG/ERKRATH/HILDEN/LANGENFELD. „Wir kämpfen nach wie vor gegen den Abstieg.“ Hans Braun, Pressesprecher der SpVg Hilden 05/06 bleibt trotz des überraschenden 1:0-Sieges in Sparta Bilk bescheiden. Sein Ziel gegen den Tabellennachbarn TSV Urdenbach (Sonntag, 15 Uhr, Weidenweg) lautet deshalb: „Ein Punkt, dann sind wir zufrieden.“ Dabei wäre den Südstädtern durchaus mehr zuzutrauen. Am Sonntag kann Hildens Coach Oskar Schäfer endlich auf Mertes und Url zurückgreifen, die jedoch nach ihrem Urlaub erst einmal auf der Reserve-Bank Platz nehmen dürfen.

TuS Quettingen - HSV Langenfeld: „Ich bin um 20 Jahre gealtert“, drückte Paul Schmitz, der 1. Vorsitzende des HSV, die nervliche Anspannung nach dem 3:2-„Krimi“-Sieg gegen Witzhelden aus. Eine Wiederholung möchte ihm sein Trainer Horst Zabka an diesem Wochenende gegen den

Rote Laterne

TuS Quettingen ersparen: „Wir streben einen klaren Sieg an.“ Wollen die HSVer oben drin bleiben, dürfte das Spiel wirklich nicht mehr als eine Pflichtübung werden. Die Quettinger trennen nur zwei Plätze von der „Roten Laterne“.

SSV Erkrath - SC West: Für die Erkrather kommt es immer dicker: Letzte Woche verloren sie gegen den Tabellenzweiten TuS Gerresheim mit 0:1 und nun gibt der erstplatzierte SC West seine Visitenkarte an der Freiheitsstraße ab. Dabei sind die Erkrather derzeit völlig von der Rolle und haben mit dem Verletzungspech zu kämpfen. Mit Bönig (gebrochener Mittelfuß) und Schröder (Arm ausgekugelt) fallen gleich zwei Leistungsträger aus. „Wir

können uns nur hinten reinstellen und auf einen Punkt hoffen“, zeigt sich SSV-Pressesprecher Werner Pack pessimistisch.

VfL Witzhelden - Germania Reusrath: Obwohl die Reusrather nach drei Spieltagen Schlußlicht der Kreisliga A-Solingen sind, ist von „Untergangsstimmung“ nichts zu spüren. Im Gegenteil: „Die Moral ist ausgezeichnet. Wir haben über die Fehler gesprochen und die Mannschaft will daran arbeiten“, hat Germania-Coach Teddy Langwald seine Zuversicht nicht verloren. „In Witzhelden wollen wir einen Punkt holen.“

TuSpo Richrath II - Sportfreunde Baumberg II: Während SFB-Trainer Hans

Zuversicht

Dieter Granel gleich vier Spieler ersetzen muß, kann sein Gegenüber Gerhard Gehlhaar aus dem Vollen schöpfen: „Ich habe 20 Akteure beim Training.“ Kein Wunder das die Richrather auf Rang Vier stehen und auch gegen die Baumberger ihre Erfolgsserie fortsetzen möchten. „Unterschätzen werden wir den SFB aber nicht.“

Trübe Aussichten

Von Lothar Müller

Die Fronten sind klar abgesteckt: Die Bürger im Wohnbereich südliche Talstraße wehren sich ebenso wie jene der Blumenstraße in Berghausen gegen den Bau eines Sportplatzes in unmittelbarer Nähe ihres häuslichen Lebensraumes. Die beiden großen Parteien, CDU und SPD, haben sich nach langem und oft hartem internen Ringen für die Fußballplätze entschieden. FDP und Grüne stellen sich, zum Teil mit unterschiedlichen Begründungen, dagegen.

Ein Sportplatz bringt Belästigungen, da geht kein Weg vorbei: Lärm beim Trainings- und Spielbetrieb, an- und abfahrende Autos, ein fünf Meter hoher Lärmschutzwall, der den Anwohnern die freie Sicht versperrt. Aber Langenfeld braucht dringend zumindest einen weiteren Sportplatz. An der Jahnstraße trainieren derzeit zwei Dutzend Mannschaften aus drei Vereinen auf den beiden Aschenplätzen. Es fehlen mehr als 30 Trainingsstunden, der Volkssport Fußball hat in dieser Stadt keine Ausdehnungsmöglichkeit mehr.

So stehen sich Interessenten – wie es scheint – unvereinbar gegenüber: Das Bedürfnis der Bürger nach Ruhe und Erholung am Ende eines Arbeitstages oder am Sonntag einerseits, die Verpflichtung der Kommune und ihrer gewählten Vertreter, die Voraussetzungen für Sport und Spiel zu schaffen, andererseits. Die Bürgerinitiative an der Talstraße wird den Klageweg beschreiten. „Bis zur letzten Instanz“, kündigte ihr Sprecher an. Bis zu einer Entscheidung beim Oberverwaltungsgericht Münster können zehn Jahre vergehen. Die Stadt wird sich selbst im Falle einer Genehmigung des Bebauungsplanes durch den Regierungspräsidenten hüten, auch nur einen Spatenstich zu tun, bevor das Gericht geurteilt hat.

Trübe Aussichten also für den HSV und seine vielen jungen Ballkicker, und ähnlich drohen sich die Dinge in Berghausen zu entwickeln. Es scheint an der Zeit, im Rathaus und bei den Parteien über Alternativen nachzudenken.

WZ 13.9.86

NRZ 13.9.86

Sportplatz wird begrüßt — aber nicht an diese Stelle

77 Eingaben von Bürgern gegen Fußballanlage des HSV / Notfalls wollen Anlieger das Gericht bemühen

Langenfeld. Nicht weniger als 77 Eingaben von Bürgern aus dem Wohngebiet an der Talstraße, Bendebusch, Flurstraße und Kreuzstraße waren bei der Offenlegung des Bebauungsplanes „Südliche Talstraße“ eingegangen. Sie richteten sich nahezu ausnahmslos gegen den Bau eines Sportplatzes für den HSV auf einem großen Gelände am Rande der Siedlung.

Mit diesen Einsprüchen, die eine dicke Mappe füllten, mußte sich der Planungsausschuß am Donnerstag abend unter den Augen vieler Zuhörer beschäffigen. Am Ende einer verhältnismäßig kurzen

Diskussion stand der mit allen Stimmen von CDU und SPD gefällte Beschluß, den Bedenken der Anwohner nicht Rechnung zu tragen. Der Bebauungsplan soll dem Regierungspräsidenten zur Genehmigung vorgelegt werden und Rechtskraft erlangen.

Sowohl die Verwaltung als auch die Sprecher von CDU und SPD, Hans-Josef Gladbach und Rüdiger Stracke, stellten sich auf den Standpunkt, daß zwar mit Beeinträchtigungen für die Anwohner zu rechnen sei, diese Belästigungen jedoch bei der Abwägung aller Argumente für den Bau einer öffentlichen

Sportanlage und den berechtigten Interessen der Bürger zumutbar seien.

Daß den Ratsherren der beiden großen Fraktionen nicht so ganz wohl bei ihrer Entscheidung war, daß die Argumente der Betroffenen Gewicht haben, machte Rüdiger Stracke deutlich: „Allgemein würde ich sagen, der Sportplatz ist für die Anlieger dort eine Zumutung.“ Und auch Hans-Josef Gladbach stellte die Frage: „Kann man gegen so zahlreiche und gewichtige Argumente entscheiden?“ Die Antwort gab er selbst: „Es ist gerade noch zumutbar.“

Grünen-Vertreter Wolfgang Poelkow lehnte den Plan im Namen seiner Fraktion ab weil es sich um einen Eingriff in die Natur handele — auch in bezug auf die außer dem Sportplatz geplante Wohnbebauung. Und Dr. Helmut Judat (FDP) verwies auf die in einem Einspruch stehende Ankündigung, die Anwohner würden bis zur letzten gerichtlichen Instanz gehen, um das Vorhaben zu verhindern. „Das bedeutet auf Jahre hinaus keinen Sportplatz für den HSV. Deshalb sollte man lieber die Alternative an der Immitzrather Bahnlinie weiterverfolgen.“

Daß die Anwohner die Sache nicht auf sich beruhen lassen werden, machte Ernst Böhm, einer der Initiatoren des Protestes gegen den Sportplatz, noch vor der Tür des Sitzungssaales im Rathaus klar: „Wir werden in den nächsten Wochen einen eingetragenen Verein gründen und unsere Rechte mit allen Mitteln wahrnehmen. Ein solcher Prozeß bis zum Oberverwaltungsgericht in Münster kann sich zehn Jahre hinziehen. Wir sind für einen Sportplatz für den HSV — aber an dieser Stelle auf keinen Fall.“

Lothar Müller

MT 13.9.86



Stadtgespräch

An der Jahnstraße drängeln sich die Fußballer. Weil es im Stadtgebiet gemessen an der Zahl der 48 Vereine mit fast 13 000 Mitgliedern zu wenig Sportplätze gibt, müssen sich die Mannschaften des VfB Langenfeld, des SSV Berghausen und des Hucklenbrucher Sportvereins die drei Spielflächen teilen. Zudem steht der Rasenplatz nur für die erste Mannschaft des VfB zur Verfügung, wenn um Oberligapunkte gekickt wird. Für die Kämpfe der Teams, die in niederen Klassen antreten, gibt es ohnehin nur die beiden Ascheplätze.

Heimatlos

Richtig eng ist es geworden, nachdem der HSV auf seinen alten Platz an der Hitdorfer Straße verzichten muß. Die Firma Bekker & Bernhard, der das für die Sportler ohnehin nicht optimale Gelände gehört, kündigte den Nutzungsvertrag. Die 15 Mannschaften des HSV wurden heimatlos.

Als die Absicht bekannt wurde, einen neuen Platz an der südlichen Talstraße zu bauen, begehrten die Anwohner auf. 77 Einsprüche, zählte Planungsausschußvorsitzender Heinrich Völkel (SPD) nach, mußte Stadtbaurat Heinz Gerd Karhausen entgegennehmen. Ein reichhaltiges Spektrum an Gründen wird für den massiven Protest gegeben: Ein Fußballplatz sei für die Anwohner unzumutbar, der vorgesehene teure Lärmschutzwall verschandle Ortsbild und Landschaft, Belästigung und Gefährdung durch den Verkehr würden zunehmen, die Gesundheit sei bedroht, ein angrenzendes Landschaftsschutzgebiet werde zerstört, Wohnqualität und Wert der Grundstücke gemindert und schließlich sei das ganze Vorhaben überhaupt eine Fehlinvestition für eine Thekenmannschaft.

Angenehmer wäre es den Kommunalpolitikern wohl, wenn sie dem Protest ausweichen und die Anlage in Immigrath an der Bundesbahnstrecke bauen könnten. Allein dieser Fluchtweg ist versperrt. Es wurden bereits Verhandlungen mit den dortigen Grundstückseigentümern aufgenommen, erinnert sich Völkel. Es habe sich jedoch gezeigt, daß die Eigentümer ihr Land nicht abgeben wollen.

Da kam das Angebot des Landschaftsverbandes recht, das Gelände an der Talstraße zu verkaufen. Was lag näher, als diese Chance zu nutzen, zumal vor einigen Jahren schon einmal der Gedanke verfolgt worden war, dort einen Sportplatz zu bauen. Damals weigerte sich der Landschaftsverband allerdings noch, das Gelände abzutreten.

Der Vorschlag von Anwohnern, den Platz besser in einem Industriegebiet zu bauen, ist im ersten Moment bestechend. Doch muß nicht nur berücksichtigt werden, daß dort die Geräuschbelästigung durch Sportler und Zuschauer eine zu vernachlässigende Rolle spielen würde, sondern auch, daß die Stadt nicht grade übermäßig viele Parzellen für Industrie und Gewerbe zur Verfügung hat. Neue Industrieflächen gingen zu Lasten der freien Landschaft.

Daß die Wohnqualität an der Talstraße bei der Ansiedlung eines Sportplatzes beeinträchtigt würde, ist nicht von der Hand zu weisen. Auf der anderen Seite wenden sich immer mehr Bürger irgendeiner Sportart zu. In Langenfeld sind es bereits über 30 Prozent der Bevölkerung in Vereinen und losen Zusammenschlüssen. Auch ihren Wünschen muß die Gemeinde Rechnung tragen. Planer und Politiker bemühen sich zweifellos, die Störfaktoren durch Auflagen und bauliche Vorkehrungen in Grenzen zu halten.

Jürgen Fischer

CP 13.9.86

15.9.86

Richrath II, HSV Langenfeld und Witzhelden gewannen die Lokal-Duelle**Quettingen, der BVN und Reusrath befinden sich schon jetzt arg in Not****Eigener Nachrichtendienst**

Keine Veränderungen an der Tabellenspitze oder am Tabellenende gab es in der Fußball-Kreisliga A Solingen. TuSpo Richrath II, HSV Langenfeld und der SSV Lützenkirchen bleiben Spitzenreiter Kohlfurth weiterhin dicht auf den Fersen, obwohl die Lützenkirchener bei Union Solingen einen Punkt einbüßten. Richrath gewann gegen SF Baumberg II 3:0, der HSV siegte in Quettingen mit 4:0. Der SC Reusrath hält mit 1:7 Zählern weiterhin die rote Laterne in der Hand, punktgleich finden sich auch TuS Quettingen und der BV Neukirchen im Keller wieder.

VfL Witzhelden – SC Reusrath 4:0 (2:0). Der SC Reusrath scheint völlig von der Rolle zu sein. Nachdem die Reusrather bereits in der Vorwoche mit 0:4 in Höhscheid den Kürzeren gezogen hatten, kassierten sie nun auch in Witzhelden diese deftige Niederlage. „Wir haben nicht besonders gut gespielt“, bekannte auch Witzheldens Obmann Günther Mittelmeyer nach dem Spiel, „die Reusrather haben mich enttäuscht.“ Scholzen und Brodowski vor der Pause sowie Thiel und Franke nach dem Wechsel erzielten die Witzheldener Tore. Der VfL hatte mit den Gästen die ganze Spielzeit über kaum Schwierigkeiten. „Ich muß mir etwas einfallen lassen“, meint SCR-Coach Teddy Langwald.

VfL: Koch, Sauer, Graver, Brodowski, Strieker (Böker), Braun, Cours, Scholzen (C. Adams), Thiel, Steffens, Franke.

SCR: Gerdes, Kuhrau, Fischer (Bernardy), Bortz, Bühn, Kohnen, Brücker, Fischke (Freitag), Sacher, Schmidt, Graff.

TuSpo Richrath II – SF Baumberg II 3:0 (2:0). Zwei Eckstöße in der 10. und 12. Minute brachten die spielerisch gleichwertigen Baumberger gleich zu Beginn der Partie auf

die Verliererstraße, Knittel und Krüßmann hießen die Torschützen auf Richrath Seite. Das 3:0 durch Dorpmüller in der 80. Minute entsprach ganz und gar nicht dem Spielverlauf, da die Gäste dem Anschlußtor stets näher waren. Schwere Verletzungen zogen sich Thiede (TuSpo) und Maletzki (Baumberg) zu. Sowohl Thiede als auch Maletzki erlitten einen Bänderriß, Maletzki hat zusätzlich auch noch einen Fußbruch zu beklagen. „Trotzdem war es eine faire Partie“, meinte TuSpo-Coach Gerd Gehlhaar.

TuSpo Richrath II: Lindemann, Dommke, Behr, Holz, Krüßmann, van Dinter (Thiede), Krings, R. Jeske, Dorpmüller, U. Jeske, Knittel (Kunzemann).

SF Baumberg II: Gilles, Bollmann, Schwidden, Ritter, Tresch (Kummer), Gohr, Nagel, Balogh, Scheer, Artz, Maletzki (Landl).

TuS Quettingen – HSV Langenfeld 0:4 (0:1). Die Langenfelder befinden sich nach diesem deutlichen Erfolg auf Kurs an die Tabellenspitze. Eine Halbzeit allerdings waren die Quettinger durchaus gleichwertig, mußten aber von Beginn an dem früheren Rückstand durch einen Treffer von Squintu (2. Minute) hinterherlaufen. Krüger vergab vor dem Wechsel zweimal die Ausgleichschance. Nach der Pause machten die Langenfelder binnen zwei Minuten alles klar. Richrath und erneut Squintu (47. und 49.) sorgten mit einem Doppelschlag für die Entscheidung. Bei den Quettingern war danach die Moral gebrochen, so daß Kolletzko in der 74. Minute sogar noch das vierte Tor für den spielerisch starken HSV markierte.

TuS Quettingen: Wefers, A. Hampf, Bartos, Oehl, Midden, O. Hendricks, Kraft

(Frambach), Peritore (V. Hendricks), M. Hampf, Krüger, Schweinoch.

HSV Langenfeld: Panglesch, Zündorf, Jaschinger, Neuser, Cölln, Richrath, Squintu (Emmerlich), Klimach, Hofmeier (Ritzdorf), Kolletzko, Hermann.

BV Neukirchen – RSV Kohlfurth 1:2 (0:1). Der BV Neukirchen geht nach diesem Mißerfolg gegen den Spitzenreiter schweren Zweiten entgegen. „Der Sieg der Kohlfurth geht in Ordnung“, bekannte BVN-Trainer Ingo Mohr, der mit Lenerz, Raeder, Pfeiffer, Dietze und Peter gleich fünf Stammspieler ersetzen mußte. Sekunden vor dem Halbzeitpfeiff handelten sich die Neukirchener das 0:1 ein, nach einem Fehler von Jürgen Rzeha fiel zehn Minuten nach dem Wechsel das 0:2. Für den Anschlußtreffer sorgte BVN-Schlußmann Volker Weihe, der mit einem mächtigen Abschlag seinen verdutzten Kohlfurth Kollegen zum 1:2 überwand.

BV Neukirchen: Weihe, Rzeha (Kilzer), van Haren (Korioth), Müller, Schulz, Hovey, Meier, Kobylt, Neumann, Ohler, Kirstein.

Union Solingen A – SSV Lützenkirchen 1:1 (1:0). Ein verdienter Punktgewinn für die Lützenkirchener, die im ersten Abschnitt noch einige Probleme mit dem ungewohnten Rasen hatten, nach der Pause aber die bessere Mannschaft stellten. Nach dem 0:1 erzielte Michael Thimm den Ausgleich in der 65. Minute. Stefan Thomé bot eine äußerst unglückliche Partie, da er gleich mehrmals den Sieg auf dem Fuß hatte, jedoch zumeist kläglich vergab. „Ich bin aber dennoch zufrieden“, meint SSV-Trainer Horst Heinrich.

SSV Lützenkirchen: Gilles, Hermann, Sittart, Weber, Badicke, Thimm, Braun, W. Thomé, Hopen, S. Thomé, Meier.

Kreisliga A 4:2 – Beim SSV ist der Knoten geplatzt

MH-BAUMBERG/ERKRATH/HILDEN/LANGENFELD. Auf Erfolgskurs sind in der Fußball-Kreisliga A Solingen weiter der HSV Langenfeld sowie die Reserve von TuSpo Richrath. Zum ersten doppelten Punktgewinn der Saison kam in der Düsseldorfer Kreisliga A der SSV Erkrath.

Nur zu einem 1:1(0:0)-Unentschieden reichte es für Hilden 05/06 auf heimischem Gelände gegen den Bezirksliga-Absteiger TSV Urdenbach. Paulin war für die Itterstädter in der 61. Minute erfolgreich.

Mit einem glatten 4:0(1:0)-Erfolg kehrte der HSV Langenfeld aus Quettingen zurück. Zweimal Squintu, Richrath und Kolletzko waren die Torschützen auf Langenfelder Seite.

Ungeschlagen bleibt die Reserve von TuSpo Richrath. Im Lokalderby gegen SF Baumberg II behielt die Truppe von Gerd Gehlhaar mit 3:0(2:0) die Oberhand. Knittel, Krüßmann und Dorpmüller trafen für die Richrath ins Schwarze.

Eine Schlappe mußte erneut der SC Germania Reusrath einstecken. Beim VfL Witzhelden gingen die Langenfelder mit 0:4 unter.

Nun ist auch beim Bezirksliga-Absteiger SSV Erkrath der Knoten geplatzt. Im Heimspiel gegen den SC West setzten sich die Schützlinge von Trainer Wolfgang Lefuel mit 4:2(0:2) durch. Sippli, der gleich dreimal traf, und ein Eigentor des Gegners sorgten für den SSV-Sieg.

● Ausführliche Berichte lesen Sie in der morgigen Lokalsport-Ausgabe der NRZ.

NRZ 15.9.86

TuSpo siegte im Lokalderby

Im Ortskampf zwischen TuSpo II und den SF Baumberg II behielt die Elf von Trainer Gelhardt mit 3:0 die Oberhand. Auch wenn das Ergebnis eine klare Sache vermuten läßt, enttäuschten die Baumberger keineswegs. Die Richrath gingen schon nach zwölf Minuten mit 2:0 in Führung, verloren danach aber den Faden. Nach dem Wechsel nahm Richrath dann wieder das Heft in die Hand, vergab aber in der Folgezeit zu viele Tormöglichkeiten. In der 80. Minute fiel dann das 3:0. Knittel, Krüssmann und Dorpmüller erzielten die Richrath Tore.

Bei TuS Quettingen kam der HSV Langenfeld zu einem 4:0-Erfolg. Nach der führen HSV-Führung bekam Quettingen spielerisches Übergewicht, wußte die Chancen aber nicht zu nutzen. Nach der Pause fielen innerhalb von zwei Minuten zwei Tore für den HSV Langenfeld, die Vorentscheidung war gefallen. Squintu (2), Richrath und Kolletzko erzielten die HSV-Tore.

Beim VfL Witzhelden bezog der SCR eine derbe 0:4-Niederlage, bleibt damit am Tabellenende. Gegen die Witzheldener hatte Reusrath nur wenig entgegensetzen, wirkte insgesamt zu harmlos.

N7 15.9.86

Glatter 4:0-Sieg HSV kanzelte den TuS ab

MH/LANGENFELD. Durch den 4:0(1:0)-Erfolg beim TuS Quettingen kletterte der Fußball-Kreisligist HSV Langenfeld auf den zweiten Tabellenplatz. Jetzt steht nur noch der verlustpunktfreie RSV Kohlfurth vor der Truppe von Trainer Horst Zabka.

Am vergangenen Sonntag erwischten die Langenfelder einen Auftakt nach Maß. Fünf Minuten war die Partie alt, als Mauro Squintu zum 1:0 einschob. Danach ließ es der HSV etwas ruhiger angehen. Erst nach dem Seitenwechsel wachten die Gäste wieder auf.

Ralf Richrath, der mit Ersatzkeeper Peter Panglisch sowie Helmut Kolletzko zu den Besten gehörte, erhöhte auf 2:0. Bereits wenig später machten Squintu und Kolletzko den hochverdienten Sieg perfekt.

HSV Langenfeld: Panglisch; Zündorf, Cölln, Neuser, Hofmeier (70. Emmerlich), Richrath, Klimach, Hermann, Squintu (70. Ritzdorf), Kolletzko, Jaschinger.

Kreisliga A Solingen

TuSpo Richrath II – SF Baumberg II	3:0
TuS Quettingen – HSV Langenfeld	0:4
BV Gräfrath – FC Britannia II	2:5
BV Neukirchen – RSV Kohlfurth	1:2
VfL Witzhelden – SG Reusrath	4:0
SG Union Amateure – SSV Lützenkirchen	1:1
VfB Solingen II – SG Widdert II	1:0
SR Hörscheid – Blau-Weiß Wald	3:1
1. (1) RSV Kohlfurth	4 4 0 0 7: 2 8:0
2. (3) HSV Langenfeld	4 3 1 0 12: 5 7:1
3. (4) TuSpo Richrath II	4 3 1 0 8: 2 7:1
4. (2) SSV Lützenkirchen	4 2 2 0 9: 4 6:2
5. (6) FC Britannia II	4 2 1 1 14: 8 5:3
6. (10) SR Hörscheid	4 2 0 2 8: 5 4:4
7. (11) VfL Witzhelden	4 2 0 2 8: 5 4:4
8. (7) SG Union Amateure	4 0 4 0 7: 7 4:4
9. (5) Blau-Weiß Wald	4 2 0 2 4: 5 4:4
10. (13) VfB Solingen II	4 2 0 2 4: 7 4:4
11. (8) SG Widdert II	4 1 1 2 3: 4 3:5
12. (9) SF Baumberg II	4 1 1 2 3: 6 3:5
13. (12) BV Gräfrath	4 0 2 2 4: 8 2:6
14. (15) BV Neukirchen	4 0 1 3 3: 9 1:7
15. (14) TuS Quettingen	4 0 1 3 2: 9 1:7
16. (16) SG Reusrath	4 0 1 3 2:12 1:7

Kreisliga B Solingen, Gruppe 2

TBV Landwehr II – VfL Witzhelden II	0:0
Eintracht Solingen – VfB Solingen III	2:2
FC Borac – BV Neukirchen II	ausgef.
SSV Lützenkirchen II – HSV Langenfeld II	0:3
FC Monheim II – SC Reusrath II	1:1
Solingen 03 III – Blau-Weiß Wald II	2:1
FC Britannia IV – SR Hörscheid II	1:1
SC Leichlingen II – SC 95/98 Solingen	0:1
1. (1) FC Monheim II	4 3 1 0 16: 1 7:1
2. (3) SC 95/98 Solingen	4 3 1 0 9: 2 7:1
3. (2) TBV Landwehr II	4 3 1 0 8: 1 7:1
4. (4) Solingen 03 III	3 3 0 0 8: 1 6:0
5. (7) VfL Witzhelden II	4 1 3 0 2: 1 5:3
6. (5) FC Borac	3 1 2 0 9: 3 4:2
7. (6) SC Leichlingen II	4 2 0 2 5: 4 4:4
8. (11) HSV Langenfeld II	4 2 0 2 6: 6 4:4
9. (8) Eintracht Solingen	4 1 2 1 4: 4 4:4
10. (12) SC Reusrath II	4 1 1 2 3: 6 3:5
11. (9) SSV Lützenkirchen II	4 1 1 2 3:10 3:5
12. (10) Blau-Weiß Wald II	4 1 0 3 5: 9 2:6
13. (13) BV Neukirchen II	2 0 1 1 1:12 1:3
14. (14) FC Britannia IV	4 0 1 3 5:10 1:7
15. (15) SR Hörscheid II	4 0 1 3 2: 7 1:7
16. (16) VfB Solingen III	4 0 1 3 5:14 1:7

10P 15.9.86